

12. September 2019

### **Vier vorbildliche Mobilitätsprojekte mit dem VCÖ-Mobilitätspreis NÖ ausgezeichnet**

#### **Gewinner sind die Badner Bahn, die Stadt St. Pölten, die Gebrüder Weiss und ein geplanter gemeindeübergreifender Rad-Highway**

Der VCÖ, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko und die ÖBB haben heute vier vorbildliche Mobilitätsprojekte mit dem VCÖ-Mobilitätspreis NÖ ausgezeichnet. Die Gewinner sind die Badner Bahn für die easy mobil Station in Griesfeld, die Stadt St. Pölten für das neue Stellplatzregulativ für den Wohnbau, die Gebrüder Weiss für eine klimaneutrale Güterzustellung und der geplante, gemeindeübergreifende Rad-Highway entlang der Südbahn im Bezirk Mödling.

"Mobilitätswende voranbringen" lautet das Motto des VCÖ-Mobilitätspreises, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und den ÖBB durchgeführt und von WEB Windenergie unterstützt wird. Der Radverkehr hat großes Klimaschutz-Potenzial. Eine gute durchgehende Radverbindung zu schaffen, ist das Ziel des rund zehn Kilometer langen Radhighways entlang der Südbahn im Bezirk Mödling. Im niederösterreichischen RADLgrundnetz wird für den Bezirk Mödling eine Nord-Süd-Achse entlang der Südbahn von Wien über Perchtoldsdorf - Brunn am Gebirge - Maria Enzersdorf - Mödling bis Guntramsdorf als Hauptradroute mit höchster Priorität ausgewiesen. Dass hier gemeindeübergreifend zusammengearbeitet wird und eine durchgehende Radverkehrsanlage mit hoher Qualität errichtet wird, ist vorbildlich und wird mit dem VCÖ-Mobilitätspreis NÖ ausgezeichnet, der von Perchtoldsdorfs Bürgermeister Martin Schuster, vom Vizebürgermeister von Biedermannsdorf Josef Spazierer, Werner Tippel (Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Mödling) und dem Verkehrsplaner Michael Kniha entgegengenommen wurde.

"Die Zukunft der Mobilität ist vielfältig und vernetzt. Die easy mobil Station Griesfeld der Badner Bahn holt die Mobilitätszukunft in die Gegenwart", gratuliert VCÖ-Sprecher Christian Gratzner. Die easy mobil Station der Badner Bahn bietet auch E-Carsharing, eine E-Tankstelle, Bike-Sharing, wettergeschützte Fahrradabstellplätze, versperrbare Fahrradboxen, eine Rad-Servicestation und sogar einen Lebensmittel-Automaten. Neben den Fahrgästen der Badner Bahn profitieren auch die benachbarten Wohnanlage Anningerpark und die Beschäftigten des Industriezentrums Süd. Den VCÖ-Mobilitätspreis NÖ nahm die Geschäftsführerin der Wiener Lokalbahnen Monika Unterholzner entgegen.

Den Gütertransport auf Klimakurs zu bringen, ist eine große Herausforderung. Gebrüder Weiss möchte für die erste Meile (Abholung) und die letzte Meile (Zustellung) Elektro-Lkw einsetzen. Der Hauptteil des Transports von Wien nach Bludenz erfolgt auf der Bahn.

## NLK Presseinformation

Dadurch werden pro Jahr 16.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Sobald E-Lkw die Diesel-Lkw als Zubringer ersetzen, werden pro Lkw jährlich zusätzlich 17 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Den VCÖ-Mobilitätspreis NÖ nimmt Karl Meiringer, der Leiter des Gebrüder Weiss Standorts in Maria Lanzendorf entgegen.

St. Pölten hat für Pkw-Stellplätze und Fahrradabstellanlage im großvolumigen Wohnbau neue Vorgaben beschlossen. Das Stadtgebiet wird abhängig von der Lage in vier Zonen aufgeteilt. Im Innenstadtbereich wird die Anzahl der vorgeschriebenen Pkw-Stellplätze von 1,5 pro Wohneinheit auf 1 reduziert, in der Zone 2 auf 1,2 und in der Zone 3 auf 1,35 reduziert. Die verringerte Anzahl an Pkw-Stellplätzen reduziert den Autoverkehr und auch die Wohnbaukosten und macht damit Wohnen und Mobilität günstiger. Den VCÖ-Mobilitätspreis NÖ nahmen Vizebürgermeister Franz Gunacker und Alexander Schmidbauer von der Abteilung Stadtplanung des Magistrats St. Pölten entgegen

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern: "Wir müssen die Emissionen auch im Verkehrsbereich reduzieren. Dabei setzen wir auf den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, auf den Umstieg auf die E-Mobilität und auf den Ausbau der Radwege." Landesrat Ludwig Schleritzko ergänzt: "Wir wollen in Niederösterreich eine Mobilitätswende hinlegen. Das bedeutet: Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern." Und Werner Baltram (ÖBB-Infrastruktur) betont: "Als größtes Klimaschutzunternehmen Österreichs arbeiten wir laufend daran, die Bahn noch attraktiver zu machen und den Kundinnen und Kunden am Bahnhof einen Umstieg von der Bahn auf klimaschonende Alternativen zu bieten, etwa mit Bike & Ride-Angeboten sowie mit Carsharing vom ÖBB Rail & Drive."

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten gibt es auch unter [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)



LH-Stv. Stephan Pernkopf, Geschäftsführerin der Wiener Lokalbahnen Monika Unterholzner und Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko (v.l.n.r.)

© NLK Burchhart